



Pressemitteilung

Luxemburg, den 20. Juni 2019

Bei den Kohäsionsausgaben der EU sollte die Leistung stärker in den Fokus gerückt werden, so die EU-Prüfer

Es müssen größere Anstrengungen unternommen werden, um die Wirksamkeit und Effizienz der EU-Kohäsionspolitik zu stärken. Zu diesem Fazit gelangt der Europäische Rechnungshof in einem neuen Themenpapier. Die auf dieses Ziel ausgerichteten Schritte bei der Ausgestaltung der Rechtsvorschriften wurden vor Ort nicht immer wirksam umgesetzt, so die Prüfer. Sie ermitteln mehrere Bereiche, in denen Verbesserungsbedarf besteht. Dies reicht von der strategischen Planung und Umsetzung der Politik bis hin zur Überwachung und Bewertung. Außerdem weisen sie warnend darauf hin, dass stärkere Vereinfachung zwar mit einer Reihe von Vorteilen verbunden ist, dadurch jedoch im Programmplanungszeitraum 2021-2027 die Fokussierung auf Leistung bei den Kohäsionsausgaben verringert werden könnte.

Für die Kohäsionspolitik wird etwa ein Drittel der jährlichen Haushaltsmittel der EU in Höhe von 140 Milliarden Euro aufgewendet. Die Europäische Kommission betrachtet die Sicherstellung der Leistungsorientierung der Kohäsionsausgaben als einen der Eckpfeiler des Programmplanungszeitraums 2014-2020. Zudem ist die Leistungsorientierung eines der Hauptziele, das den Legislativvorschlägen der Kommission für den Zeitraum 2021-2027 zugrunde liegt.

"Den Kernteil unserer Analyse bilden 14 Leitprinzipien, die auf den umfassenden Prüfungen basieren, die wir im Laufe der Jahre durchgeführt haben. Wir sind der Auffassung, dass sie von grundlegender Bedeutung sind, wenn es darum geht sicherzustellen, dass die EU-Kohäsionspolitik auf Leistung ausgerichtet ist", so Iliana Ivanova, das für das Themenpapier zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofs. "Zwar hat es im Rechtsrahmen einige positive Entwicklungen gegeben, in einer Reihe von Bereichen wie strategische Planung, Umsetzung der Politik und

Diese Pressemitteilung enthält die Hauptaussagen des Themenpapiers des Europäischen Rechnungshofs. Themenpapier im Volltext unter www.eca.europa.eu.

ECA Press

Mark Rogerson – Sprecher

T: (+352) 4398 47063 M: (+352) 691 55 30 63

Damijan Fišer – Pressereferent

T: (+352) 4398 45410 M: (+352) 621 55 22 24

12, rue Alcide De Gasperi – L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu @EUAuditors eca.europa.eu

Gewährleistung von Nachhaltigkeit könnten jedoch noch weitere Verbesserungen vorgenommen werden."

Im Themenpapier wird auf die Entwicklung der Bemühungen der EU um stärkere Leistungsorientierung der Kohäsionsausgaben eingegangen. Insgesamt begrüßen die Prüfer die in den letzten Jahren erzielten Fortschritte. Insbesondere hat die Kommission Schritte unternommen, um wichtige Konzeptionsmerkmale aufzunehmen, wie die Definition guter Leistung und der notwendigen Voraussetzungen für die Erzielung dieser guten Leistung, die Bestimmung, wie Leistung gemessen wird, sowie Bestimmungen, wie über gute Leistung zu berichten ist und wie sie bewertet werden sollte. Dies kam jedoch vor Ort nicht immer durch eine wirksame Umsetzung zum Tragen.

Darüber hinaus loben die Prüfer mit Blick auf die Vorschläge der Kommission für den nächsten Programmplanungszeitraum (2021-2027) die gezielte Ausrichtung der EU-Mittel auf die Bereiche, in denen sie die größten Auswirkungen erzielen können, sowie die Bemühungen um eine Verstärkung des Rahmens für die Leistungsmessung. Sie weisen jedoch auch darauf hin, dass es keine EU-weite Strategie gibt, die auf die Strategie Europa 2020 folgt, und heben das Risiko hervor, dass sich Änderungen an Programmen nicht auf leistungsbezogene Erwägungen stützen.

Schließlich betonen die Prüfer die Wichtigkeit einer frühzeitigen Verabschiedung des Legislativrahmens durch das Europäische Parlament und den Rat. Durch kumulierte Verzögerungen bei der Durchführung in Verbindung mit sich überschneidenden Förderzeiträumen verschiebt sich der Fokus der Mitgliedstaaten in der Regel von Leistungserwägungen hin zum schnellen Ausgeben von EU-Finanzmitteln, damit diese ihnen nicht verloren gehen.

Hinweise für den Herausgeber

Das Ziel der Kohäsionspolitik der EU besteht darin, die Ungleichheiten zwischen den Regionen der EU zu verringern, um eine ausgewogene wirtschaftliche, soziale und territoriale Entwicklung zu erreichen. Für diese Politik werden in den Jahren 2014-2020 Ausgaben von rund 350 Milliarden Euro getätigt, was einem Drittel des EU-Haushalts entspricht.

Ein Themenpapier ist ein beschreibendes und analytisches Dokument zu einem Politikbereich. Es enthält keine neuen Prüfungsfeststellungen. Im Einklang mit seiner Verpflichtung zur Berichterstattung über die Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung hat der Europäische Rechnungshof erheblich zur Verlagerung in Richtung Leistungserbringung beigetragen. Die Analysen in diesem Papier basieren auf den umfassenden Prüfungen im Bereich Kohäsion, die der Hof in den letzten 10 Jahren durchgeführt hat (69 Berichte), und werden durch Analysen aus anderen Quellen ergänzt.

Das Themenpapier des Hofes "Leistungserbringung in der Kohäsionspolitik" ist auf der Website des Hofes (eca.europa.eu) in 23 EU-Sprachen abrufbar.